

Volkskundemuseum /
Austrian Museum of Folk Life and Folk Art
Gartenpalais Schönborn
Laudongasse 15-19
1080 Wien
Telefon: +43 1 406 89 05
Fax: +43 1 408 53 42
office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag,
10.00-17.00 Uhr
Montag geschlossen außer an Feiertagen
Schließtage:
1. Jänner, Ostersonntag, 1. Mai, 1. November,
25. Dezember

In ständiger Präsentation

Schausammlung zur Kulturgeschichte und
Volkskunde Zentraleuropas

Eintritt

Vermeht Schönes: Die Erste Bank ermöglicht
freien Eintritt in das Museum!

Verkehrsverbindungen

Straßenbahnlinien 5, 33 (Station Laudongasse)
und 43, 44 (Station Lange Gasse),
Buslinie 13A (Station Laudongasse),
U2 (Station Rathaus)
Parkplatz für Behinderte



Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Österreichisches Museum für Volkskunde,
Laudongasse 15-19, 1080 Wien

Fotos: Christa Knott © ÖMV

Begleitprogramm

Aktiv-Tage für Klein und Groß in Zusammenarbeit mit wienXtra

Sa, 9. Mai und So, 31. Mai 2015
jeweils um 14.30 Uhr, Dauer:
2 Stunden
Rosen und Vergissmeinnicht
Inspiriert von den Gedichten und
Zeichnungen der historischen
Poesiealben zeigt uns die Ernäh-
rungsexpertin Margot Fischer
verschiedene Arten, Blüten zu
konservieren oder lecker anzurich-
ten. Gemeinsam verkosten wir die
blumigen Köstlichkeiten.
Kosten: Erw. € 11.-, Kind € 8.-,
ermäßigt Erw. € 7.-, Kind € 5.-
Anmeldung erforderlich

Exkursion nach Laakirchen-Steyrer- mühl und nach Pettenbach/OÖ

Di, 19. Mai 2015, 8.00 bis 20.00 Uhr
Erfahren Sie Interessantes aus der
Geschichte der Papiererzeugung
sowie der Schriftkunst und fertigen
Sie selbst Papier in der Handschöp-
ferei an.
Fachliche Reiseleitung:
Nora Witzmann
Kosten für Busfahrt, Eintritte,
Führungen und Workshop:
€ 60.- pro Person
Anmeldungen erforderlich:
office@volkskundemuseum.at
oder +43 1 406 89 05.22

Poesiealben-Slam

Di, 16. Juni 2015, 19.00 Uhr
*Poesiealben, Stamm- oder
Freundschaftsbücher*
Präsentiert Eure Lieblingseinträge
und erzählt ihre Hintergrund-
geschichten!
Moderation: Diana Köhle
Infos und Anmeldung:
diana@slamb.at
oder +43 1 406 89 05.20

Vortrag

Do, 25. Juni 2015, 18.00 Uhr
*Poesiealben, Korrespondenzen
und Portraitfotografien*
Die ‚Top Drei‘ der materiellen
Erinnerungskulturen in Mädchen-
schulen im frühen 20. Jahrhundert
Li Gerhalter, Sammlung Frauen-
nachlässe am Institut für Geschichte
der Universität Wien

Ferienspiel-Tage für 10-13jährige in Zusammenarbeit mit wienXtra

Di, 4. August, 18. August und
1. September 2015, jeweils um
10.30 Uhr
*Bleibe lustig, bleibe froh, wie der
Mops im Paletot.*
Wir erkunden Sprüche und Motive
in historischen Poesiealben und
probieren alte Gestaltungstechni-
ken wie die Silhouetten-Malerei
selbst aus.
Anmeldung erforderlich

Vortrag

Do, 17. September 2015, 18.00 Uhr
*Poesie und Wirklichkeit im
19. Jahrhundert. Der Mensch im
Spannungsfeld von Öffentlichkeit
und privatem Gefühlsleben*
Renate Flich, Historikerin, Wien

Vortrag

Do, 22. Oktober 2015, 18.00 Uhr
*Freunde sonder Zahl -
Die Geschichte des Stammbuches
und die Sammlung der Herzogin
Anna Amalia Bibliothek zu Weimar*
Eva Raffel, Universitätsbibliothek
Tübingen

Workshop

in Zusammenarbeit mit wienXtra
Mo, 26. Oktober 2015, 14.30 Uhr
Poesiealbum selbst binden
Die Buchbinderin Ira Laber zeigt
wie es geht.
Unkostenbeitrag
Anmeldung erforderlich

Vermittlungsprogramme für Gruppen

Ab der 2. Schulstufe :
Schreibst mir was rein?
Ab der 5. Schulstufe :
Für die Freundin, für den Freund!
Ab der 7. Schulstufe:
Poesiewerkstatt
Für SeniorInnen:
Vergissmeinnicht!
Bringen Sie Ihre Stammbücher mit
und präsentieren Sie diese in einer
gemütlichen Runde bei einem
Imbiss.

Anmeldungen

kulturvermittlung@volkskundemu-
seum.at
+43 1 406 89 05.26 oder 20

Öffentliche Führung jeden Sonntag
um 15.00 Uhr



Stammbuchblatt 1815, Detailansicht © ÖMV

Team

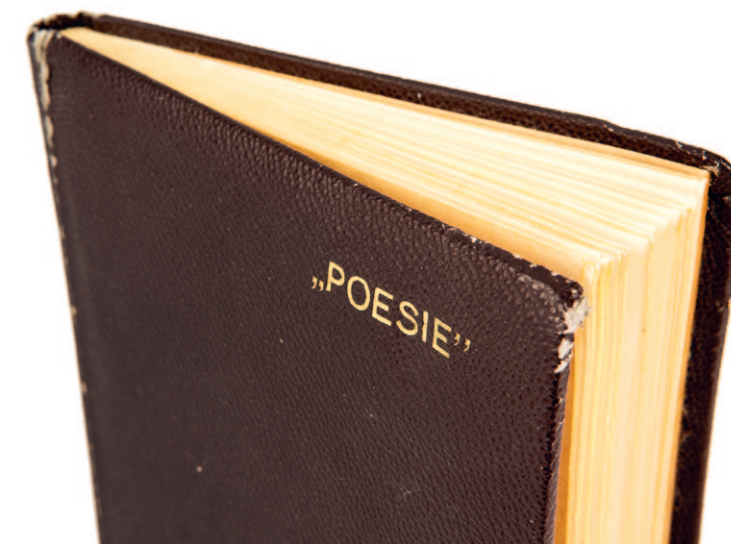
Kuratierung: Nora Witzmann
Wiss. Assistenz:
Irina Eder, Katrin Prankl
Gestaltung: Lisi Breuss
Kommunikation: Barbara Lipp,
barbara.lipp@volkskundemuseum.at
Vermittlung:
Claudia Peschel-Wacha, Katharina
Richter-Kovarik, Raffaela Sulzner,
Dagmar Czack, Sabine Paukner,
Mona Waldner
Ehrenamtliche Mitarbeit:
Renate Flich, Monika Habersohn,
Irmgard Kaffl, Susanne Rosmahel,
Anna Sluzina
Kalligrafie: Claudia Dzengel
Wandmalerei: Ádám Fitz
Grafik: a+o

Objekte im Fokus

Denk an mich!

Stammbücher und
Poesiealben aus
zwei Jahrhunderten

05-05-15 – 22-11-15





Objekte im Fokus

Denk an mich!

Stammbücher und Poesiealben aus zwei Jahrhunderten

Blumen, Verse, Schönschrift – persönliche Widmungen und Sprüche in Büchern und Loseblattkassetten sind lang gehütete Erinnerungen an Freundschaften und Beziehungen. Sie spiegeln eine wechselhafte Gefühls- und Tugendwelt, die viele Generationen unterschiedlich prägte. In der Ausstellungsreihe ‚Objekte im Fokus‘ zeigt das Volkskundemuseum über vierzig zum Teil kunstvoll gestaltete Stammbücher und Poesiealben aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Zahlreiche Einzelblätter ergänzen diesen Sammlungsbereich, der Fragen zu Erinnerungskultur, Mediengeschichte und Gestaltungstechniken aufwirft.

Poesiealben und Stammbücher sind aufschlussreiche Zeugnisse eines Kulturphänomens, dessen Anfänge bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen und das im Umfeld der Wittenberger Reformatoren entstanden ist. Daraus entwickelte sich das akademisch-humanistische Stammbuch, das auf den Bildungsreisen mit im Gepäck war und Freunden sowie Bekannten zum Eintrag übergeben wurde. Seit Ende des 18. Jahrhunderts ist diese Gepflogenheit immer mehr zur Domäne der Frauen geworden. Statt gebundener Bücher wurden Albumblattkassetten verwendet, worin die beschriebenen Einzelblätter gesammelt werden konnten. Auch politische und gesellschaftliche Veränderungen zeigten sich in den Einträgen. Schwärmerische Liebe und Beteuerung inniger Freundschaft waren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zentrale Themen. Im Biedermeier erlangten die Alben eine neue Blütezeit und ihren repräsentativen Höhepunkt.

Im Laufe der Zeit haben sich Inhalte, äußeres Erscheinungsbild und Benutzerkreise mehrmals geändert. Originelle Ideen stehen neben sentimentalen Klischees und Stereotypen. Die Stammbuchtexte wurden seit dem 18. Jahrhundert mit selbst angefertigten Beigaben wie Aquarellen, Bleistiftzeichnungen, Stickereien oder Haararbeiten versehen. Im Biedermeier spielten die Sprache der Blumen und die Symbolik von Freundschaft, Vergänglichkeit und Erinnerung eine wichtige Rolle. Bei späteren Poesiealben, die vorwiegend von Mädchen verwendet wurden, dominieren Buntstiftzeichnungen und eingeklebte Glanzbilder. In den steckbriefartigen Freundebüchern der Gegenwart, die bei Buben und Mädchen gleichermaßen beliebt sind, finden sich neben standardisierten Angaben über Hobbies, Lieblingsbücher und Lieblingsmusik auch Sticker und Fotos.

Objekte im Fokus

Das Volkskundemuseum präsentiert Objekte und Sammlungen aus seinen eigenen Depots in einer spezifischen Ausstellungsreihe. Kuratorinnen und Kuratoren bearbeiten Teile der Sammlungen neu und entwickeln unterschiedliche Positionen in Bezug auf dieses museale Universum der Dinge. Die Auseinandersetzung mit den Objekten bringt Erstaunliches zu Tage und wirft mitunter neue Fragen auf – zu den ‚Biografien‘ der Dinge, aber auch zur Geschichte der Sammlungen und des Museums. ‚Objekte im Fokus‘ versteht sich als Beitrag zu einer aktuellen Sachkulturforschung in Museen. Bisherige Ausstellungen und Publikationen in dieser Reihe: Schreibzeuge (2010), Judaika (2011), Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (2012), Die Waffensammlung des Volkskundemuseums (2013), Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg (2014).

Trotz zunehmender gesellschaftlicher Mobilität und der Verdichtung sozialer Medien sind Stammbücher und Poesiealben als historische Spielart des Freundschaftsbegriffes in Erinnerung geblieben und erregen auch gegenwärtig immer noch lebhaftes Interesse.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.